



Rathaus

Umschau

Donnerstag, 6. Oktober 2011

Ausgabe 190

muenchen.de/ru

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise	2
Bürgerangelegenheiten	5
Meldungen	5
› Große 18.jetzt-Party im Rathaus	5
› Verleihung von Stipendien und Gedächtnispreis für Bildende Kunst	6
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 3	7
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 23	8
› „Typisch Zigeuner? Mythos und Wirklichkeit“ – Ausstellung im Sozialbürgerhaus Plinganserstraße	9
› Sicher durch den Herbst mit dem Radl-Sicherheitscheck	10
› Amt für Ausbildungsförderung vorübergehend geschlossen	11
› Erste einheitliche Münchner Stillempfehlungen jetzt erschienen	11
› Volkstanzkurs zur Vorbereitung auf den Kathreintanz	11
› „Voixsingen“ im Augustiner am Platzl	12
› Konflikte lösen ohne Gericht – rechtliche Tipps im Bauzentrum	12
› Workshop „Shape note singing“ im Stadtmuseum	13
› Lyrikgespräch mit Villa-Waldberta-Stipendiatin Yolanda Castaño	13
Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat	15

Terminhinweise

Wiederholung

Freitag, 7. Oktober, 10 Uhr, Burgstraße 4

Bürgermeisterin Christine Strobl eröffnet die Seniorenwoche, die vom 7. bis 14. Oktober stattfindet. In der Seniorenwoche, die dieses Jahr zum ersten Mal veranstaltet wird, soll die Arbeit des Seniorenbeirats der Landeshauptstadt München bekannter gemacht werden. Außerdem werden interessante Führungen, Diskussionen, Fachvorträge Museumsbesuche, Workshops, Konzerte und Lesungen für Seniorinnen und Senioren angeboten.

Wiederholung

Freitag, 7. Oktober, 10 Uhr, Städtisches Luisengymnasium, Luisenstraße 7

Eröffnung des multifunktionalen Kletterraums im Städtischen Luisengymnasium. Der Vertreter des Stadtschulrats, Dr. Josef Tress, und Peter Kemmer, Leiter des Städtischen Luisengymnasiums, erläutern das Konzept des neuen multifunktionalen Bewegungsraums.

Die Umgestaltung des bisherigen Kraftraums wurde im Rahmen des Ausbaus zur Ganztagsbildung geschaffen, um die Sport- und Bewegungsmöglichkeiten an der Schule zu erweitern. Der Raum bietet nun vielfältige Möglichkeiten und ist beispielsweise mit einer Kletterwand und einer multifunktionalen Motorik-Ecke mit Sprossenwänden und Matten ausgestattet. Kinder demonstrieren die verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten.

Wiederholung

Freitag, 7. Oktober, 14 Uhr, Humannweg 1

Stadträtin Claudia Tausend (SPD), erste stellvertretende Aufsichtsratsvorsitzende der GWG München, spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters zur Fertigstellung des ersten Passivhauses mit 13 freifinanzierten Mietwohnungen. Weitere Grußworte sprechen die GWG-Geschäftsführer Hans-Otto Kraus und Dietmar Bock.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.



Wiederholung

Freitag, 7. Oktober, 18.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses

Oberbürgermeister Christian Ude spricht Grußworte zur Aufnahmefeier der Vodafone Stiftung Deutschland für neue Vodafone Chancen Stipendiaten und nimmt ebenso wie der Bayerische Staatsminister für Wissenschaft, Forschung und Kunst, Dr. Wolfgang Heubisch, an der Podiumsdiskussion zum Thema „Vielfalt in der Elite? – ein Gespräch über Deutschlands Talente“ teil. Den Abend moderiert Till Nassif.

Samstag, 8. Oktober, 12.15 Uhr, Trambahn-Rondell am Sendlinger Tor

Bürgermeister Hep Monatzeder spricht Grußworte zur ersten Fahrt der „Çay- & Brezn-Tram“, die am 8. und 9. Oktober im Rahmen des Veranstaltungsprogramms zur Feier des 50. Jahrestags des Anwerbeabkommens zwischen Deutschland und der Türkei durch München fährt.

Samstag, 8. Oktober, 15 Uhr,

Verkehrszentrum Deutsches Museum, Theresienhöhe 14a

Welche Teams und Einzelteilnehmerinnen sowie -teilnehmer des Wettbewerbs Stadtradeln auf dem Münchner Siegespodest stehen werden, wird sich bei der Preisverleihung im Verkehrszentrum des Deutschen Museums weisen. Der mehrfache Vize-Weltmeister und ehemalige Weltmeister (1996) im Kunstradfahren Jens Schmitt wird zudem zeigen, welche Tricks mit einem Rad möglich sind. Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs.

Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

(Siehe auch unter Meldungen)

Sonntag, 9. Oktober, 10 Uhr,

Ackermannstraße, Nähe Schwere-Reiter-Straße

Stadträtin Verena Dietl (SPD) gibt in Vertretung des Oberbürgermeisters den Startschuss zum München Marathon 2011. Um 11.50 Uhr erfolgt im Olympiastadion die Siegerehrung für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Halbmarathons durch Stadträtin Dietl. Die Landeshauptstadt München ist offizieller Kooperationspartner des München Marathon.

Dienstag, 11. Oktober, 18 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal

Oberbürgermeister Christian Ude überreicht gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern der drei Münchner Hochschulen den Hochschulpreis der Landeshauptstadt München. Die Auszeichnung wird seit 1993 jährlich für Abschlussarbeiten vergeben, die an der Ludwig-Maximilians-Universi-



tät München, der Technischen Universität München oder der Hochschule für angewandte Wissenschaften München eingereicht wurden und die einen wirtschaftlichen, stadtentwicklungspolitischen oder kulturellen Bezug zur Stadt haben. Die Preisträgerinnen oder Preisträger erhalten je 4.000 Euro. Die Preisverleihung findet in diesem Jahr erstmals im Rahmen einer städtischen Veranstaltung statt.

Dienstag, 11. Oktober, 19 Uhr, Schwere Reiter, Dachauer Straße 114

Stadtrat Alexander Reissl (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers sprechen zur Verleihung der Projektstipendien Junge Kunst/Neue Medien, der Stipendien für Bildende Kunst und Musik und des Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreises für Bildende Kunst.

(Siehe auch unter Meldungen)

**Freitag, 28. Oktober, 11 Uhr,
BMW Werk München, Dostlerstraße 5 (Tor 1)**

In einem kurzen Festakt erläutern Frank-Peter Arndt, Produktionsvorstand der BMW AG, Oberbürgermeister Christian Ude und Manfred Schoch, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats der BMW Group, die Bedeutung der Produktion des neuen BMW 3er im BMW-Werk München und stehen anschließend für Fragen zu Verfügung. Im Rahmen eines anschließenden Werksrundgangs besteht die Möglichkeit, sich einen Eindruck von den Produktionsanlagen und -technologien des BMW-Werkes München zu machen.

Am 14. Oktober findet die Weltpremiere der sechsten Generation des BMW 3er in München in der BMW Welt statt. Im Rahmen der Presseveranstaltung am 28. Oktober möchte BMW die wirtschaftliche und soziale Bedeutung des neuen BMW 3er für das Werk, für die Stadt München sowie für die Region hervorheben.

Achtung Redaktionen: Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bittet BMW um Rückmeldung bis zum 10. Oktober per E-Mail oder Telefon bei Sarah Berghammer, Telefon 3 82-2 81 20, Sarah.Berghammer@bmw.de, oder Lisa Tünnermann, Telefon 3 82-5 13 78, Lisa.LT.Tuennermann@bmw.de.

Bürgerangelegenheiten

Donnerstag, 13. Oktober, 19 Uhr,

Dreifachturnhalle, Gaißacher Straße 8 (barrierefrei)

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 6 (Sendling). Der Versammlungsleiter Oberbürgermeister Christian Ude und der Bezirksausschussvorsitzende Günter S. Pelkowski informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Günter S. Pelkowski.

Meldungen

Große 18.jetzt-Party im Rathaus

(6.10.2011) Unter dem Markenzeichen „18.jetzt“ lädt die Stadt am Samstag, 8. Oktober, ab 19 Uhr die jungen Münchnerinnen und Münchner zu einer großen Party ins Rathaus ein. Auch dieses Jahr ist in den ehrwürdigen Hallen so viel geboten, dass man wieder vom „ultimativen Rathaus-Clubbing“ sprechen kann.

Der Abend beginnt mit einem Konzert im Saal des Alten Rathauses, bei dem die fünf Bands auftreten, die den Wettbewerb im Rahmen der städtischen Kampagne „Laut gegen Brauntöne“ gewonnen haben. Publikum und Jury wählen gemeinsam eine Gewinnerband aus, die dann beim Festival „Laut gegen Brauntöne“ am 28. Oktober in der Muffathalle auftritt. Danach werden auf fünf Dancefloors DJs aus den wichtigsten Münchner Clubs die ehrwürdigen Hallen des Neuen Rathauses in eine große Partyzone verwandeln. Als besonderer Höhepunkt findet in diesem Jahr ein Ball statt, auf dem um Mitternacht auch eine Münchner Francaise getanzt wird.

Und es gibt noch jede Menge anderer Highlights: Das München-Quiz „Wie gut kennst du München?“ kann auch dieses Jahr wieder an verschiedenen Rechnern im Kleinen Sitzungssaal gespielt werden. Wer alle Fragen richtig beantwortet, kann tolle Preise gewinnen. Höhenrausch am Bayeri-



schen Turm: Wer stapelt und erklimmt die meisten Bierkisten? Außerdem gibt es ein Kurzfilmprogramm mit „Best of in eigener Regie“, zusammengestellt vom Medienzentrum München. Der KJR München-Stadt, das Medienzentrum München und die Aktion Jugendbeteiligung präsentieren: „Hass, Gewalt und Extremismus – darf man alles sagen, wenn man es singt?“ – eine Diskussion mit dem Musikjournalisten Dirk Wagner über Rechtsextremismus, Sexismus und Gewalt in der aktuellen Musik. Natürlich können die jungen Besucher beim Rathausclubbing aber auch über Politik diskutieren, zum Beispiel bei der Vorstellung der Münchner Bezirksausschüsse – denn Politik fängt im Stadtviertel an. Möglich machen dieses umfangreiche Programm viele Helfer aus der Münchner Jugendarbeit und die beiden Sponsoren, Stadtsparkasse und Stadtwerke München.

Für alle jungen Münchnerinnen und Münchner, die heuer ihren 18. Geburtstag feiern, ist der Eintritt beim Rathausclubbing frei. Sie müssen nur den Gutschein, der ihnen von der Stadt zugeschickt wurde, an einer der Vorverkaufsstellen von München Ticket einlösen. Alle anderen, die mitfeiern wollen, können sich die Eintrittskarten für 9,90 Euro vorab bei München Ticket oder für zehn Euro an der Abendkasse besorgen.

Alle Infos zum Rathausclubbing gibt es unter www.18jetzt.de.

Verleihung von Stipendien und Gedächtnispreis für Bildende Kunst

(6.10.2011) Am Dienstag, 11. Oktober, werden im Rahmen einer geschlossenen Veranstaltung die vom Stadtrat der Landeshauptstadt München beschlossenen Projektstipendien Junge Kunst/Neue Medien, die Stipendien für Bildende Kunst und Musik und der Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Bildende Kunst von Stadtrat Alexander Reissl (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters und Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers überreicht.

Das Projektstipendium für Bildende Kunst in Höhe von 12.000 Euro erhält Alexis Dworsky, das Projektstipendium für Musik in Höhe von 18.000 Euro Alexander Strauch.

Mit den Projektstipendien Junge Kunst/Neue Medien in den Bereichen Bildende Kunst und Musik sollen konkrete, anspruchsvolle Kunstprojekte gefördert werden, die in besonderem Maße die Möglichkeiten der neuen Medien bzw. Technologien miteinbeziehen.

Die jährlich zur Förderung herausragender Vorhaben von Künstlerinnen und Künstlern am Anfang ihrer Professionalität mit 6.000 Euro vergebenen Stipendien gehen im Bereich Bildende Kunst an Gürsoy Dogtas, Jadranka Kosoric, Stefan Lenhart und Nina Annabelle Märkl und im Bereich Musik an Nélida Béjar, Monika Roscher und Arash Safaian.



Der mit 3.000 Euro dotierte Leonhard und Ida Wolf-Gedächtnispreis für Bildende Kunst, zur Auszeichnung von Nachwuchskünstlern, geht in diesem Jahr an Christine Tanqueray.

Ausführliche Informationen und Jurybegründungen im Internet unter www.muenchen.de/kulturfoerderung oder per E-Mail unter presse.kulturreferat@muenchen.de, oder Telefon: 2 33-2 51 53.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 3

(6.10.2011) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 3 (Maxvorstadt) am Donnerstag, 20. Oktober, 19 Uhr, in die Turnhalle des Fremdspracheninstituts der Stadt München, Amalienstraße 36, 80799 München, zu einer Bürgerversammlung des 3. Stadtbezirkes ein. Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadtrat Alexander Reissl, Vorsitzender der SPD-Fraktion. Zu Beginn informieren er und der Bezirksausschussvorsitzende, Dr. Oskar Holl, über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:

1. Museumsviertel
2. Begriff „Kunstareal“
3. Anwohnergarage Josephsplatz
4. Sachstand:
 - Altstadtringtunnel
 - „Alternative 5“
5. Wohnungen in der Maxvorstadt
6. Ampel(ab)schaltungen
7. Lärmbelästigung durch Gastronomie/Nutzung
8. Freischankflächen und ihre Problematik
9. Fußgängerunterführung südlich der Von-Der-Tann-Straße/Ludwigstraße
10. Schulsanierungen
11. Schul- und Betreuungssituation im Stadtgebiet
12. Kinderbetreuung, auch im Vorschulalter
13. Weiterführende Schulen im Stadtbezirk
14. Bericht über den Spielplatz an der Akademie
15. Öffnung des Akademiegartens

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.



Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Mitte, der Bezirksausschüsse 1, 2, 3, 4 und 12, Tal 13, 80331 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden. Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirkes teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärdensdolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, www.gmu.de, regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98 21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Monika Behr, monika.behr@muenchen.de, Fax 2 33-98 99 25 32. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr sowie Bezirksinspektion Mitte, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und der Bezirksausschussvorsitzende Dr. Oskar Holl.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 23

(6.10.2011) Oberbürgermeister Christian Ude lädt in Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 23 (Allach - Untermenzing) am Donnerstag, 20. Oktober, 19 Uhr, in die Kantine der Firma Krauss-Maffei, Reinhard-von-Frank-Straße 16, 80997 München, zu einer Bürgerversammlung des 23. Stadtbezirkes ein. Die Leitung der Versammlung übernimmt Stadtrat Josef Schmid, Vorsitzender der CSU-Fraktion. Zu Beginn informieren er und die Bezirksausschussvorsitzende, Heike Kainz, über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

Schwerpunktt Themen werden voraussichtlich sein:

1. Grünfläche am früheren Allacher Sommerbad
2. Ensembleschutz bzw. Streichung in Allach und Untermenzing
3. Oertelplatz
4. Gerberau – Bebauungsplanverfahren bzgl. des MAN-Geländes
5. Diamaltgelände
6. Junkersgelände
7. Kirschgelände
8. Unterkunft Schöllstraße
9. Hort Schöllstraße

10. Kulturgeschichtspfad und bemalter Wald
11. Versorgung mit Kindertagesstätte und Hort
12. Allacher Straße und Unterführung
13. Verbindungsstraße zur Angerlohe
14. Ludwigsfelder Straße
15. Paul-Ehrlich-Weg und Gotteboldstraße

Alle Besucherinnen und Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.

Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle West, der Bezirksausschüsse 20, 21, 22, 23 und 25, Landsberger Straße 486, 81241 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Gehörlosen Bürgerinnen und Bürgern, die an der Bürgerversammlung ihres Stadtbezirkes teilnehmen, werden auf Antrag die Kosten für einen Gebärdensdolmetscherdienst erstattet. Nähere Auskünfte erteilen gerne der Gehörlosenverband München und Umland, Regionalcenter, www.gmu.de, regionalcenter@gmu.de, Bildtelefon 99 26 98 63, Fax 99 26 98 21, oder das Direktorium der Landeshauptstadt München, Marienplatz 8, 80331 München, Monika Behr, monika.behr@muenchen.de, Fax 2 33-98 99 25 32. Der Versammlungsort ist barrierefrei.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr, Referat für Gesundheit und Umwelt, Energieberatung, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Heike Kainz.

„Typisch Zigeuner? Mythos und Wirklichkeit“ – Ausstellung im Sozialbürgerhaus Plinganserstraße

(6.10.2011) „Musik im Blut“ und „Diebstahl im Blick“ – dies sind zwei bekannte Klischees, wenn das Wort „Zigeuner“ fällt oder von Sinti und Roma gesprochen wird. In der Ausstellung „Typisch Zigeuner?“, die vom 11. bis 17. Oktober im Sozialbürgerhaus Plinganserstraße, Foyer, Plinganserstraße 150, zu sehen ist, werden einige dieser „Zigeuner“-Bilder dargestellt und kritisch kommentiert.



Die Ausstellung wird am Dienstag, 11. Oktober, um 14 Uhr eröffnet. An der Eröffnung nehmen Stadtrat Christian Müller (SPD) in Vertretung des Oberbürgermeisters, Daniel Strauß, 1. Vorsitzender des Landesverbands Deutscher Sinti und Roma Baden-Württemberg, Erich Schneeberger, 1. Vorsitzender des Landesverbands Bayern, der ehemalige Bundestagsabgeordnete Gert Weisskirchen und der Landtagsgeordnete Franz Maget teil. Daniel Strauß stellt dabei eine Studie zur aktuellen Bildungssituation deutscher Sinti und Roma vor. Im Anschluss daran findet von 16 bis 18 Uhr eine Führung statt.

Am 12. Oktober, 10 bis 12 Uhr, gibt es einen Vortrag von Professor Wilhelm Solms zum Thema „Populäre Urteile über Zigeuner“. Am 13. und 14. Oktober werden – jeweils von 11 bis 13 Uhr – Führungen durch die Ausstellung angeboten.

Die Ausstellung im Sozialbürgerhaus Plinganserstraße hat folgende Öffnungszeiten:

Dienstag, 11. Oktober	13.30 Uhr bis 18 Uhr
Mittwoch, 12. Oktober	8 Uhr bis 16 Uhr
Donnerstag, 13. Oktober	8 Uhr bis 17 Uhr
Freitag, 14. Oktober	8 Uhr bis 13 Uhr
Montag, 17. Oktober	8 Uhr bis 16 Uhr

Vom 19. bis 29. Oktober ist die Ausstellung „Typisch Zigeuner?“ im Gasteig, 1. Stock, Glashaus, Rosenheimer Straße 5, zu sehen. Am 19. Oktober, 10 bis 12 Uhr, präsentiert Daniel Strauß die Studie zur aktuellen Bildungssituation deutscher Sinti und Roma. Während der Ausstellung im Gasteig werden weitere Veranstaltungen und Führungen angeboten. Veranstalter der Ausstellung sind die Madhouse gGmbH München, die Diakonie-Hasenberg e.V./Junge Arbeit – Projekt Sinti und Roma, und der Münchner Flüchtlingsrat.

Das vollständige Programm ist im Internet unter www.madhouse-munich.com in der Rubrik „Termine & Aktuelles“ zu finden. Nähere Informationen und Anmeldungen für die Veranstaltungen im Gasteig gibt es beim Projekt Sinti und Roma (Telefon 45 20 78 47; E-Mail: sinti@diakoniehasenberg.de). Zusätzliche Führungen für Schulklassen sind auf Anfrage ebenfalls möglich.

Sicher durch den Herbst mit dem Radl-Sicherheitscheck

(6.10.2011) Am 11. und 12. Oktober macht der Radl-Sicherheitscheck der Radlhauptstadt München Halt am Weißenburger Platz. In der Zeit von 12 bis 18 Uhr können Bürgerinnen und Bürger ihr Radl kostenlos auf Verkehrstauglichkeit überprüfen lassen. Damit die Radler im Herbst auch bei



Dunkelheit und Regen sicher auf Münchens Straßen unterwegs sind, liegt das Augenmerk vor allem auf einer korrekten Beleuchtung sowie auf einwandfrei funktionierenden Bremsen. Kleinere Mängel, zum Beispiel Bremsen einstellen, Kette ölen und Reflektoren anbringen, werden direkt vor Ort von den Radlcheckern behoben. Wessen Rad größere Reparaturen benötigt, bekommt wertvolle Tipps und informative Broschüren.

Einen mobilen Radl-Sicherheitscheck gibt es außerdem am Samstag, 8. Oktober von 12 bis 18 Uhr vor dem Verkehrszentrum Deutsches Museum, Theresienhöhe 14a.

Weitere Termine für den Sicherheitscheck folgen im November. Diese werden rechtzeitig im Internet unter www.radlhauptstadt.de bekannt gegeben.

Amt für Ausbildungsförderung vorübergehend geschlossen

(6.10.2011) Das Amt für Ausbildungsförderung und die Bußgeldstelle im Referat für Bildung und Sport sind am 11. Oktober wegen einer internen Veranstaltung ab 12 Uhr geschlossen. Anträge auf Ausbildungsförderung und sonstige Anliegen können jedoch selbstverständlich auch an diesem Tag per Post oder Fax eingereicht werden. Die Faxnummer lautet: 2 33-8 33 88. Weitere Informationen zum Amt für Ausbildungsförderung im Internet unter www.muenchen.de/afa.

Erste einheitliche Münchner Stillempfehlungen jetzt erschienen

(6.10.2011) Die ersten einheitlichen Münchner Stillempfehlungen, auf die sich Münchner Fachleute aller Berufsverbände rund um die Geburt sowie der Stillorganisationen verständigt haben, sind jetzt zur Weltstillwoche, die vom 3. bis 9. Oktober stattfindet, erschienen. Die umfassenden Empfehlungen zur Stilldauer und zur Behandlung von Stillschwierigkeiten richten sich an alle Fachkräfte, alle Berufsgruppen und die Laienverbände, die zum Stillen beraten. Auch interessierte Mütter und Väter können sich hier über das Stillen informieren. Die Empfehlungen können als PDF auf der Internetseite www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/Referat-fuer-Gesundheit-und-Umwelt.html heruntergeladen werden oder als gedruckte Fassung per E-Mail (gvo6.rgu@muenchen.de) bestellt werden.

Volkstanzkurs zur Vorbereitung auf den Kathreintanz

(6.10.2011) Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München bietet in Zusammenarbeit mit der Tanzschule Richter für die Herbstsaison ein besonderes Schmankerl für alle Tanzlustigen an: Bei einem Tanzkurs (14. Oktober bis 11. November) mit Katharina Mayer – die vom Münchner Kocherl-

ball bekannte Tanzmeisterin – und der Tanzmusik „Aubinger Spuileut“ werden besondere und schwierigere Volkstänze, Ländler und Zwiefache aufgegriffen, die in drei Kursabenden ausführlich erlernt werden können. Voraussetzung sind Grundkenntnisse in Walzer. Das Tanzprogramm ist auch auf den Münchner Kathreintanz am 19. November im Hofbräuhaus München abgestimmt, bei dem die „Aubinger Spuileut“ aufspielen werden. Der Kurs findet jeweils am Freitag, 14. Oktober, 21. Oktober und 11. November von 20 bis 22 Uhr in der Tanzschule Richter, Sonnenstraße 3, statt. Die Kosten (drei Abende) betragen 79 Euro pro Person. Anmeldung über die Tanzschule Richter unter Telefon 59 26 41 oder www.tanzrichter.de. Einzelteilnehmerinnen und Einzelteilnehmer sind willkommen. Informationen auch unter www.muenchen.de/volkskultur

„Voixsingen“ im Augustiner am Platzl

(6.10.2011) Das Kulturreferat der Landeshauptstadt München und die Wirtsfamilie Zeilermeier laden am Dienstag, 11. Oktober, 19 Uhr zum gemeinsamen Singen ins Augustiner am Platzl, Orlandostraße 5, 1. Stock, „Münchner Saal“, ein. Wolfgang A. Mayer bringt Noten und Liederbücher (Erwerb möglich) mit und singt mit dem Publikum besonders beliebte Lieder des Turmsingen-Repertoires aus dem Münchner Liederbuch. Die Singpausen werden von geladenen Sängerinnen und Sängern gestaltet. Der Eintritt ist frei. Einlass ab 18 Uhr, Reservierung ist nicht möglich. Bewirtung erfolgt. Nähere Informationen unter www.muenchen.de/volkskultur.

Konflikte lösen ohne Gericht – rechtliche Tipps im Bauzentrum

(6.10.2011) Wo Menschen mit unterschiedlichem Alter, Hintergrund und Lebensweisen zusammentreffen, kann es Konflikte geben. Gerade junge Familien sehen sich vielfältigen Herausforderungen gegenüber, etwa wenn die Kinder der Nachbarschaft zufolge zu laut sind. Über Möglichkeiten Streit zwischen den Generationen auch ohne den Richter zu lösen, informiert Rechtsanwältin und Mediatorin Juliana Helmstreit am Montag, 10. Oktober, im Bauzentrum München. Anhand eines aktuellen Falles aus ihrer Praxis schildert die Referentin alternative Konfliktlösungsverfahren. Rechtsanwalt Markus Groll spricht am Dienstag, 11. Oktober, über den nachträglichen Ausbau des Dachgeschosses in Wohnungseigentumsgemeinschaften (WEG). Der Vortrag soll Wohnungseigentümerinnen und -eigentümer sowie WEG-Verwaltungen über die rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten informieren.

Beide Vorträge im Bauzentrum München sind kostenlos und beginnen jeweils um 18 Uhr.

Das Bauzentrum München befindet sich in der Messestadt Riem an der Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Gehminuten; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: www.muenchen.de/bauzentrum, Telefon 54 63 66-0, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de

Workshop „Shape note singing“ im Stadtmuseum

(6.10.2011) 1963 gründete Peter Schumann das Bread and Puppet Theater in New York, das mittlerweile nicht zuletzt wegen der spektakulären Riesenfiguren eines der bekanntesten Puppentheater weltweit ist. Im Oktober ist er zusammen mit seiner Frau und zwei Mitarbeitern Gast im internationalen städtischen Künstlerhaus Villa Waldberta in Feldafing, weil das Münchner Stadtmuseum dem berühmten Theater nicht nur eine Ausstellung ausrichtet, sondern diverse Veranstaltungen mit ihm macht.

Elka Schumann hat die künstlerische Entwicklung des Theaters von Anfang an mitgestaltet. Sie bietet nun einen Workshop für eine ganz spezielle Art des Singens an, nämlich „shape note singing“ (auch unter „sacred harp“ bekannt): ein vierstimmiger A-Capella-Gesang von frühen amerikanischen Hymnen in der fa-so-la-mi-Tradition.

An drei Abenden treffen sich Interessierte im Münchner Stadtmuseum, musikalische Fachkenntnisse sind nicht erforderlich, aber Freude an Musik und Gesang. Eventuell können die Ergebnisse des Workshops gleich in einen Auftritt münden, nämlich bei der Eröffnung der Ausstellung „Das Bread and Puppet Theater zu Gast im Münchner Stadtmuseum“ am 19. Oktober um 19 Uhr. Der Eintritt zum Workshop ist frei.

Die Termine sind am 11./13./17. Oktober, jeweils von 18 bis 20 Uhr im Großen Saal des Münchner Stadtmuseums, St.-Jakobs-Platz 1. Anmeldung und Informationen: Mascha Erbeling, Telefon 2 33-2 44 82, mascha.erbeling@muenchen.de

Lyrikgespräch mit Villa-Waldberta-Stipendiatin Yolanda Castaño

(6.10.2011) Mit nur 17 Jahren veröffentlichte die galicische Schriftstellerin, Performance- und Videokünstlerin Yolanda Castaño ihre erste Gedichtsammlung „Elevar as pálpebras“ und sicherte sich damit die Aufmerksamkeit der spanischen Presse. Bis 2011 folgten zwei weitere Bücher sowie zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen. Ob als Festi-



valleiterin (Pontepoética), als Fernsehmoderatorin oder freischaffende Kulturbeauftragte, Yolanda Castaño ist fest in der galicischen Dichterszene verankert. Ein Lyrikgespräch mit ihr in deutsch/spanisch/galizisch findet statt im Kultursaal des Instituto Cervantes München/Marstallplatz am Montag, 10. Oktober, um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 6. Oktober 2011

Alkoholkonsum von Kindern auf der Wiesn

Anfrage Stadtrat Marian Offman (CSU)

Rassistische Werbung auf der Wiesn verhindern!

Antrag Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)

Militärwerbung oder Friedenspädagogik an Münchner Schulen?

Anfrage Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

Ausreichend und finanzierbare Unterkünfte für Azubis und Studierende!

Antrag Stadtrat Orhan Akman (Die Linke)



Marian Offman

MITGLIED DES STADTRATS DER LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Anfrage
06.10.11

Alkoholkonsum von Kindern auf der Wiesn

Die besten Gesetze nützen nichts, wenn Kinder und Jugendliche, über welche Kanäle auch immer, auf dem Oktoberfest Wies'n Bier konsumieren.

Es häufen sich Hinweise, stark angetrunkene Kinder und Jugendliche seien keine Ausnahme. Möglicherweise ist das aber auch nur eine Fehleinschätzung, die durch Veröffentlichung der Notarzteinsätze und die Aufnahme statistik im Behördenhof zurückgewiesen werden kann.

Ich frage daher:

Wie viele Kinder und Jugendliche wurden mit Alkoholspiegel im Behördenhof registriert, differenziert nach Altersgruppen unter 14 und zwischen 14 und 18 Jahren und Geschlecht für 2010 und 2011?

Marian Offman, Stadtrat

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Orhan Akman
Ehrenamtliche Stadtrat

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 06.10.2011

Antrag: Rassistische Werbung auf der Wiesn verhindern!

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft (RAW), das Tourismusamt und das Kreisverwaltungsreferat (KVR) legen dem Stadtrat in einem Bericht dar:
 - a) ob sie Kenntnis von den rassistischen Begriffsbildungen und Darstellungen auf der diesjährigen Wiesn hatten,
 - b) ob diesbezüglich Beschwerden bei der Stadt eingegangen sind und wenn ja, wie sie auf diese reagiert haben;
 - c) und welche Möglichkeiten sie haben, um gegen rassistische Begriffsbildungen und Darstellungen auf der Wiesn vorzugehen.
2. Das RAW, das Tourismusamt und KVR legen dar, wie die rassistisch unterlegte Begriffsbildung und rassistische Darstellung auf den zukünftigen Wiesn unterbunden werden kann.
3. Die zuständigen Mitarbeiter/innen werden vor den nächsten Wiesn über rassistisch unterlegte Begriffsbildungen informiert und geschult sowie für die Weitergabe ihres Wissens an Schausteller/innen und Standbetreiber/innen sensibilisiert.

Begründung:

Mich erreichten einige Beschwerden von Besucher/innen des Oktoberfestes. In den Beschwerden ging es um die die rassistische Werbung auf der Wiesn. Zahlreiche Süßwarenstände warben unter dem Namen „Eismohr“ für einen Schokoladenüberzug (Schokoladenfettglasur) für Speiseeis. Rassistische Karikaturen eines Schwarzen, wie sie aus Zeiten des Kolonialismus und Imperialismus bekannt sind, diente dabei als Unterstreichung dieser rassistischen Begriffsbildung.

Unsere Stadt München ist Mitglied der Europäischen Städte gegen Rassismus und bezeichnet sich selbst als „Weltstadt mit Herz“. Es ist nicht hinnehmbar, dass gerade auf dem Oktoberfest, für das Menschen aus aller Welt anreisen, mit rassistischen Darstellungen geworben wird. Zum einen werden so rassistische Bilder normalisiert. Zum anderen werden Menschen anderer Hautfarbe durch die rassistischen Karikaturen abwertet und diskriminiert.

Orhan Akman
Stadtrat der LINKEN

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

München, den 06.10.2011

Anfrage: Militärwerbung oder Friedenspädagogik an Münchner Schulen?

Seit dem vergangenen Jahr existiert ein Kooperationsabkommen zwischen dem bayrischen Schulministerium und der Bundeswehr, das die Präsenz der Bundeswehr in den Schulen erhöhen soll. Gleichzeitig haben sich aber durch die Abschaffung des Wehrdienstes die Voraussetzungen geändert; zum einen ist eine Werbung für die Bundeswehr jetzt grundsätzlich eine Werbung für eine Tätigkeit als Berufssoldat, zum anderen ist der Zivildienst entfallen und ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr, das bisher (lt. Antwort des Schulreferats auf meine letzte Anfrage zur Bundeswehr in den Schulen vom 30.06.2010) als „Gegenmodell“ angeboten wurde, mit einer beruflichen Tätigkeit, die Auslands- und Kriegseinsätze mit einschließt, keinesfalls mehr vergleichbar.

Auch die Veränderungen in der Zielsetzung der Bundeswehr, die in der aktuellen Ausgabe des Weißbuchs die militärische Verfolgung wirtschaftlicher Interessen mit beinhalten (wie dies auch im von den Jugendoffizieren der Bundeswehr genutzten Spiel POL&IS als „natürlich“ dargestellt wird), macht eine kritischere Betrachtung dieser Aktivitäten erforderlich. Nicht zuletzt verstößt das Material, das die Bundeswehr verwendet bzw. den Schulen zur Verfügung stellt, gegen den Beutelsbacher Konsens zur politischen Bildung an Schulen¹, nach dem es nicht erlaubt ist, die Schüler im Sinne einer erwünschten Meinung zu überrumpeln und an der Gewinnung eines selbständigen Urteils zu hindern und nach dem es geboten ist, gesellschaftlich kontroverse Fragen (zu denen Bundeswehreinsätze im höchsten Maße zählen) auch kontrovers darzustellen.

Vor diesem Hintergrund stelle ich folgende Fragen:

1. In wie vielen Klassen an welchen Schulen der Landeshauptstadt München fanden im vergangenen Jahr Veranstaltungen mit Jugendoffizieren der Bundeswehr statt? Durften die Jugendoffiziere Unterrichtseinheiten abhalten?
2. In wie vielen Klassen fanden Veranstaltungen mit Wehrdienstberaterinnen statt?

1 Detailliert untersucht in einer Bachelorarbeit an der pädagogischen Hochschule Freiburg:
https://www.dfg-vk.de/dateien/2011-08_Lena_Sachs_-_Die_Zusammenarbeit_zwischen_der_Bundeswehr_und_Bildungseinrichtungen.pdf

3. Wie viele Klassenausflüge zur Bundeswehr oder zu Bundeswehrveranstaltungen fanden statt?
4. Gab es Veranstaltungen, auf denen das Spiel POL&IS zum Einsatz kam?
5. Wurde im Unterricht auf Material der Bundeswehr zurückgegriffen? Wenn ja, auf welches?
6. Welche Veranstaltungen der Friedenspädagogik fanden statt? Wie häufig wurden Bundeswehrgegner oder Friedensinitiativen zu Veranstaltungen geladen?
7. Welche Möglichkeiten sieht das Referat für Bildung und Sport, eine bessere Präsenz der Friedenspädagogik an Münchner Schulen zu erreichen?
8. Wie wird sichergestellt, dass bei Einladung eines Jugendoffiziers oder gar eines Wehrdienstberaters (der unmittelbar Werbung für den Dienst in der Bundeswehr machen darf) oder bei einem Besuch bei der Bundeswehr der Beutelsbacher Konsens gewahrt wurde?
9. Gab es Veranstaltungen der Lehreraus- oder Weiterbildung unter Beteiligung der Bundeswehr? Wurde bei diesen Veranstaltungen auch ein anderer Standpunkt dargestellt?
10. Nach der Antwort des Schulreferats aus dem vergangenen Jahr gibt es zwar keine Möglichkeit für betroffene SchülerInnen oder Eltern, die Teilnahme an Veranstaltungen der Bundeswehr an der Schule zu verweigern, in vielen Bundesländern haben aber Schulleitungen oder Lehrerkollegien die Möglichkeit, der Bundeswehr den Zutritt zur Schule zu verweigern. Gibt es diese Möglichkeit auch in Bayern, und, falls ja, haben bereits Münchner Schulen von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht?

Dagmar Henn
Stadträtin DIE LINKE.

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Orhan Akman
Ehrenamtliche Stadtrat

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Orhan Akman
Ehrenamtlicher Stadtrat

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, 06.10.2011

Antrag: Ausreichend und finanzierbare Unterkünfte für Azubis und Studierende!

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die LHM erarbeitet mit den zuständigen Referaten ein Konzept, in dem dargelegt wird, wie zukünftig bezahlbarer Wohnraum für Auszubildende und Studierende zur Verfügung gestellt werden kann.
2. Dieses Konzept wird bei den städtebaulichen Maßnahmen berücksichtigt.

Begründung:

Die Zahl der Studienanfänger/innen in München steigert sich zum kommenden Semester um 30 Prozent. Dabei ist die Stadt jetzt schon nicht dafür gerüstet, allen Studierenden eine bezahlbare Unterkunft zu bieten. Die Studentenwohnheime sind überfüllt. An der Verlosung von Wohnheimplätzen, die das Studentenwerk im September veranstaltete, nahmen 1007 Erstsemester teil, nur 300 von ihnen bekamen ein Zimmer. Die meisten Wohnungen in München können sich Studierende nicht leisten, zumal in Bayern immer noch Studiengebühren anfallen und die Lebenshaltungskosten in München hoch sind. Dies trifft vor allem Studierende, die Bafög beziehen und aus sozial benachteiligten Familien stammen.

Zudem sind viele Wohnungen nicht WG-tauglich (Durchgangszimmer etc.) und die Vermieter ziehen Menschen, die im Berufsleben stehen und über ein festes Einkommen verfügen den Studierenden vor. Auch im Umland ist der Wohnraum teuer, die MVV-Karte kostet trotz Ausbildungstarif für Auszubildende und Studierende ein kleines Vermögen, Fahrkarte und Wohnung im Umland sind dann schon mal so teuer, wie eine Wohnung in der Stadt. Auch wenn die Universitäten vom Freistaat betrieben werden, ist die Stadt München in der Pflicht, auf die Bedürfnisse von Studierenden einzugehen und bezahlbaren Wohnraum in der Stadt zur Verfügung zu stellen. Gleiches trifft auch auf die Auszubildenden zu. Immer weniger Unternehmen bieten Wohnheime oder

Betriebswohnungen an. Auszubildende können sich von ihrer Ausbildungsvergütung aber keine Wohnungen in München leisten bzw. haben dann nicht mehr genug Geld, um ihre Lebenshaltungskosten zu decken und kulturelle oder andere Freizeitangebote wahrzunehmen.

Orhan Akman
Stadtrat der LINKEN